

Im 19. Jahrhundert hatte sich Luzern zu einem der grössten Touristenmagnete der Schweiz entwickelt. Über 100 Hotels säumten 1914 das Seeufer oder thronten auf den Hängen über der Stadt. Das Buch mit mehr als 300 Abbildungen ist Hotel- und Stadtgeschichte zugleich. Der Autor Peter Omachen schildert den eindrucklichen Aufstieg der Stadt am Vierwaldstättersee und beschreibt nicht nur Architektur und Glanz der berühmten Luzerner Hotelpaläste, sondern richtet den Blick auch auf die zahlreichen, im Schatten der Grandhotels stehenden kleinen Hotels und Pensionen.

Die Anfänge des Tourismus werden ebenso thematisiert wie die soziale Herkunft der Gäste und Angestellten, die verkehrstechnische Erschliessung sowie das touristische Unterhaltungsangebot. Ein 57-seitiger Katalogteil bietet Informationen zu den wichtigsten Luzerner Hotels, die vor dem Ersten Weltkrieg gebaut worden sind.

## **PETER OMACHEN**

Geboren 1964, arbeitete lange als Architekturhistoriker und Journalist. Heute ist er Denkmalpfleger des Kantons Obwalden und Präsident der ICOMOS-Jury, die jährlich den Titel «das historische Hotel/Restaurant der Schweiz» vergibt.